

Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes in der US-Zone, Bad Kissingen

Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden immer an das Zustellpostamt zu richten

Verlagsort: Bad Kissingen
Erscheint täglich, Postbezug monatlich 3.- DM
Einzelpreis 10 Pfg

Postscheckkonto: 60257 Nürnberg
Nachdruck u. öffentlicher Aushang zu Reklame-
zwecken ohne Genehmigung nicht gestattet

Jahrgang 1952

Samstag, den 19. Juli

Nummer 201

Einfluß der Hitzeperiode auf die Bodenfeuchtigkeit

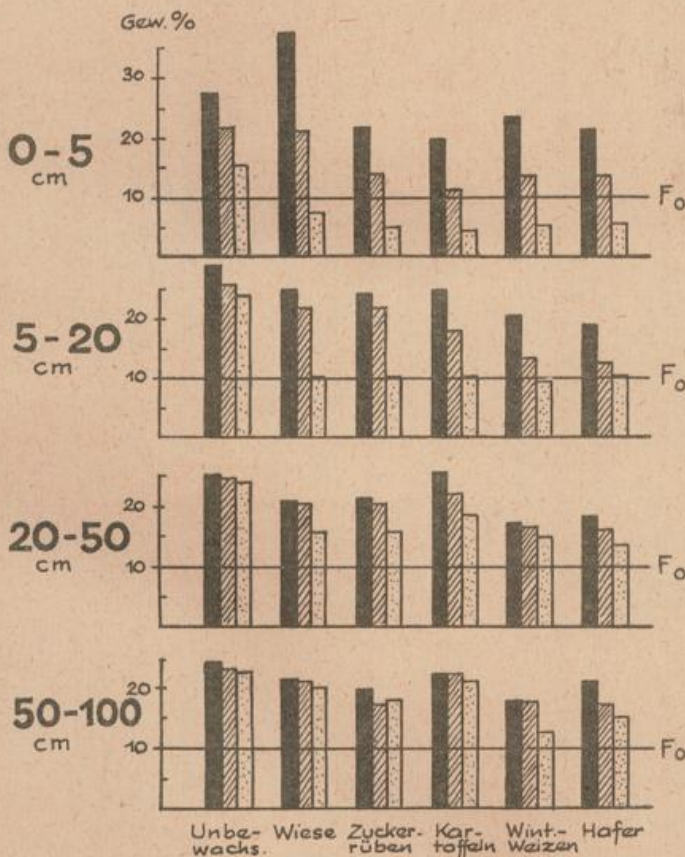
Als Vergleich zu den in der Wetterkarte Nr. 193 dargestellten Bodentemperaturverhältnissen in Gießen während der Hitzeperiode vom 28.6. - 8.7. sollen in folgendem die in Stuttgart-Hohenheim gemessenen Bodenfeuchtigkeitsveränderungen in feinsandigem Lößlehm unter verschiedenen landwirtschaftlichen Kulturpflanzen gezeigt werden.

Zum besseren Verständnis des Bodenfeuchtigkeitsverlaufs sind in der nebenstehenden Abbildung die Werte vom 30.5. mit angegeben. Im Juni fielen bis zum 24. nur 41,8 mm Niederschlag, das entspricht etwa 50% der Norm für diesen Zeitraum. Trotzdem aber herrschten durchweg noch günstige Bodenfeuchtigkeitsbedingungen. Dies ist einmal auf die hohen Ausgangswerte am Monatsanfang, zum anderen aber auch auf die Niederschlagsverteilung zurückzuführen. Mit Einsetzen der Hitzeperiode änderte sich jedoch das Bild innerhalb kurzer Zeit vollkommen.

Durch unproduktive Verdunstung, d.h. durch direkte Wasserabgabe an die Luft trocknete die Bodenoberfläche sehr rasch aus. Interessant ist nun, daß sämtliche Pflanzen den Wassergehalt innerhalb der Ackerkrume zwischen 5-20 cm Tiefe bis zur Totwassergrenze (F_0) bei 10 Gew. % erschöpften, während der unbewachsene aber unkrautfrei gehaltene Boden in dieser Schicht noch gut durchfeuchtet bleibt. Die Abnahme des Bodenfeuchtevorrats läßt sich in allen Schichten und bei sämtlichen beobachteten Flächen gut verfolgen, verringert sich aber mit der Tiefe zusehends.

Wie man sieht, ist die Wassernachlieferung in den oberen Bodenzonen bereits unterbrochen, in den mittleren Schichten erschwert, während im Untergrund noch Reserven vorhanden sind. Auf die Entwicklung der einjährigen landwirtschaftlichen Kulturpflanzen wirkte sich jedoch die Trockenheit nicht schädigend aus, da der Wasserbedarf des Getreides bereits befriedigt war, den Hackfrüchten dagegen noch genügend Zeit zur Verfügung steht, eventuelle Wachstumsstockungen wieder auszugleichen.

Dr. Baier



Erläuterungen:

- = Bodenfeuchte am 30.5.
- ▨ = " " 24.6.
- ▩ = " " 8.7.

Niederschlag in der Zeit vom 30.5. - 24.6. = 41,8 mm
" " " " 25.6. - 8.7. = 0,8 mm